

## **Mitteilungsvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0347/2010**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	06.07.2010	zur Kenntnis

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Sanierung von Schulgebäuden**

#### **Inhalt der Mitteilung**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Miede, hat den Wunsch geäußert, den Ausschuss vor dem Hintergrund der kritischer gewordenen Finanzlage über die größeren Sanierungsvorhaben an Schulen zu informieren. Dabei soll insbesondere auf die Vorhaben am Schulzentrum Saaler Mühle, dem Nicolaus-Cusanus-Gymnasium und der Wilhelm-Wagener-Schule eingegangen werden.

Die Ausgangssituation für alle Überlegungen sind die Spielregeln des „Nothaushaltes“, die durch den Erlass des Innenministeriums definiert sind. Demnach stehen für Baumaßnahmen an Schulen 2010 4,2 Mio. Euro (ohne Konjunkturpaket II) zu Verfügung.

Aus der Sicht der Schulverwaltung ist zur Zeit an folgenden Standorten die Unterrichtsversorgung kritisch:

- Schulzentrum Saaler Mühle, weil der Zustand der Fachräume einen ordnungsgemäßen Unterricht erschwert. Außerdem muss die Bausubstanz ertüchtigt werden. Der Sanierungsumfang erfordert einen Aufwand von ca. 15 Mio. Euro.
- Nicolaus-Cusanus-Gymnasium, aus ganz ähnlichen Gründen wie bei der Saaler Mühle dargestellt. Der Sanierungsumfang erfordert einen Aufwand von ca. 12 Mio. Euro.
- Wilhelm-Wagener-Schule, weil es der Förderschule an einer Vielzahl von Räumen mangelt. Spiegelt man das empfohlene Raumprogramm für Förderschulen an den tatsächlich vorhandenen Räumen, fehlt es an gut 20 Räumen, insbesondere kleinen

Gruppen- und Testräumen. Die Sportanlagen der Schule sind sanierungsbedürftig. Der Sanierungsumfang erfordert einen Aufwand von ca. 5 Mio. Euro.

- Katholische Grundschule „An der Steinbreche“. Das Hauptgebäude ist sanierungsbedürftig. Die technischen Anlagen sind überaltert, Wasser- und Abwasserleitungen brechen häufig. Das Gebäude ist schlecht isoliert, an einigen Stellen dringt Oberflächenwasser ein. Der genaue Sanierungsumfang wurde noch nicht ermittelt, dürfte aber bei ca. 3 Mio. Euro liegen. Aus dem Konjunkturpaket II stehen hier 100.000 Euro für eine erste Behebung von Feuchtigkeitsschäden zur Verfügung.

Insgesamt ergibt sich ein Sanierungsstau von ca. 40 Millionen Euro. Es ist nicht erkennbar, wie dieser in einem mittelfristigen Zeitraum abgebaut werden kann.

Hinzu kommen Maßnahmen, wie z. B. die Einführung des Ganztags, die den Kommunen aufgebürdet wurden, ohne sie mit den entsprechenden Mitteln auszustatten. Dadurch verringerte sich der finanzielle Spielraum für die Kommunen zusätzlich.

Es ist nicht möglich, mit dieser finanziellen Ausstattung alle erforderlichen Maßnahmen durchzuführen.

Die Fachbereiche 4 und 5 erarbeiten zur Zeit Vorgaben zur Schulentwicklung, die ab Oktober des Jahres von der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung wissenschaftlich begleitet werden. Diese Arbeiten werden dem Ausschuss frühest möglich vorgestellt.